

«Hier sieht man viel Handwerk und nicht bloss Kitsch»

Bad Zurzach Weihnachtsmarkt lockte mit Selbstgemachtem und grossem Rahmenprogramm

VON URSULA BURGHERR

In der wunderschönen Kulisse des historischen Marktfleckens hat der 18. Weihnachtsmarkt Bad Zurzach mit 50 romantischen Weihnachts-Markthäuschen, über 60 Ständen und einem reichhaltigen Rahmenprogramm zum Mummeln und Geniessen eingeladen.

Einmal mehr wurde er von den Besuchenden als «grosszügig» und «aus dem Gros anderer Weihnachtsmärkte herausstechend» gelobt. «Vor allem, weil man hier sehr viel Handwerk sieht und nicht bloss Kitsch und Nullachtfünfehn-Waren», so Eveline Kuster aus Koblenz. Ein älterer Herr aus Leibstadt meinte: «Es ist zwar jedes Jahr dasselbe; trotzdem komme ich immer wieder gerne, weil ich viele Bekannte treffe.»

Geselligkeit war Trumpf - vor allem an den verschiedenen Ess- und Glühweinständen. Als heiss begehrt erwiesen sich Klassiker wie Felchenfilets im Bierteig von den Zurzacher Pontonieren oder die Wildsaurawurst der Jagdgesellschaft. Das siebenköpfige Frauenteam vom Chispeler Gschänchorb in Leuggern war mit selbst gemachten Backwaren zugegen und meinte am ersten Markttag: «Letztes Jahr verkauften sich unsere Brote besser als heuer.» Die aus Schneisingen stammende Phyllis Grob, deren selbst genähten Unikate an Babybekleidung farbenfrohe Eye-catcher darstellten,

zeigte sich mit den Geschäftsgängen zufrieden: «Bei mir läuft es in etwa gleich gut wie 2013.»

Traditionell vor Ort war auch der Ministreichelzoo der Freunde des Tierparks Zurziberg, und neben dem funkelnden Riesentannenbaum hielten wie stets die grossen Krippenfiguren der katholischen Kirche Bad Zurzach Wache. Speziell aus Hessen angereist kam die Vereinigung «Gauklerspiele», die mit dem Publikum Mäuseroulette spielten, so wie es schon am Hof von Karl dem Grossen üblich war (dort allerdings mit Ratten). Die Glühweinstände hatten Hochbetrieb. Was aber machen die

Menschen sonst noch gegen den Winterblues? «Zu Hause Kerzen anzünden und schöne Musik hören», empfahl Linda Kuster aus Bad Zurzach. «Schokolade essen und mit meinem Hund schmusen», verriet Sarah Munz, die mit Bulldogge Odin aus Würenlingen angereist kam. Und die Primarschülerinnen Morena, Lena, Marina und Annina gaben als Tipp: «In dicke Socken und eine Woldecke eingemummelt Fernsehen schauen.»

Am Markt selber konnte man sich als Sofortmassnahme handgearbeitete Mützen und Handschuhe kaufen. Oder sich in eine der Kirchen verziehen, wo die Jugendmusik und Musikschule Bad Zurzach sowie die Swiss-Tenors-Original für unvergessliche Live-Erlebnisse sorgten.



Gute Laune herrscht vor und hinter den Ständen.



Eine grosse Attraktion für die Kleinen ist der Ministreichelzoo.



Warme Mützen sind in diesen Tagen heiss begehrt.



Die Krippenfiguren aus der katholischen Kirche sind eine Augenweide.



Kerzenschein sorgt für Wärme in der kalten Jahreszeit.



Selbst gemachte Weihnachtsguetzli finden dankbare Abnehmer.

Fisibach

«Blaues Haus»: Umbau muss warten

Die Fisibacher Stimmbürger haben an der Gmeind vom Freitagabend sämtliche Kreditabrechnungen und die definitive Einführung eines Mittagstisches für die Kreisprimarschule genehmigt, ebenso einen Kreditantrag für die technische Untersuchung der Deponien (88 600 Franken). Abgelehnt wurde jedoch ein Projektierungskredit von 6000 Franken für den Umbau des alten Belchenschulhauses («Blaues Haus»). Ein Vorschlag des Gemeinderats war gewesen, die Verwaltung künftig dort unterzugringen. Für die Anschaffung

von neuem Mobiliar im Mehrzweckgebäude «Chilewies» waren 31 000 Franken beantragt, das Plenum wünschte jedoch mehr Stühle und sprach sogar 35 000 Franken.

Das Budget 2015 wurde mit einem Steuerfuss von 118 Prozent gutgeheissen. Allerdings stellte das Plenum den Antrag, dass die Gemeindeliegenschaft, in der der «Dortreff» untergebracht ist, für nur noch 200 Franken vermietet wird. Dies, weil der Dortreff derzeit nicht kostendeckend betrieben werden kann und vor dem Aus steht. (NRO)

Rümikon

Der Mittagstisch wird eingeführt

Alle Gemeinden der Kreisprimarschule Belchen sprechen sich für den betreuten Mittagstisch aus: Diskussionslos und mit grosser Mehrheit hat die Gemeindeversammlung Rümikon am Freitagabend der definitiven Einführung zugestimmt.

Einstimmig gutgeheissen haben die anwesenden 39 Stimmberechtigten - von insgesamt 166 Stimmberechtigten - das Budget 2015. Der Gemeinderat hatte die eine oder andere Frage zu beantworten. Sämtliche Beschlüsse konnten übrigens definitiv gefasst

werden. Dafür brauchte es mindestens 34 Stimmen.

Unter «Verschiedenes» erhielt Niklaus Spuler ein Jubiläumsgeschenk: Er hat seit 25 Jahren das Amt als Ackerbaustellenleiter inne.

Auch die Ortsbürger haben ihre Beschlüsse definitiv gefasst. Die anwesenden 12 Stimmberechtigten - von insgesamt 22 - bewilligten das Budget 2015 diskussionslos und einstimmig. Unter «Verschiedenes» informierte Förster Gerhard Wenzinger über den Betriebsplan 2013-28. (AZ)

NACHRICHTEN

TEGERFELDEN Wiedemeier reicht Rücktritt ein

Peter Wiedemeier hat seinen Rücktritt aus der Schulpflege eingereicht. Die Ersatzwahl findet am 8. März 2015 statt. (AZ)

SCHNEISINGEN Definitive Bewilligung für «Krippe im Dörfli»

Der Gemeinderat hat der «Krippe im Dörfli» die definitive Betriebsbewilligung für 14 Krippenplätze erteilt. (AZ)